

'Korkenzieher-Bahn' in Solingen - Moderation des Informations- und Mitwirkungsprozesses

Zeitraum: 2003 - 2006

Auftraggeber: Stadt Solingen/Vermögensbetrieb

Kooperation: Planungsgruppe STADTBÜRO

Hintergrund und Rahmenbedingungen

Im Rahmen der REGIONALE 2006 der Städte Solingen, Wuppertal und Remscheid wird die Trasse der ehemaligen ‚Korkenzieher-Bahn‘ von Solingen nach Wuppertal-Vohwinkel zu einem attraktiven Fuß- und Radweg umgebaut. Die Trasse windet sich korkenzieherförmig abseits des Autoverkehrs über zehn Kilometer mit geringem Gefälle durch das hügelige Solinger Stadtgebiet. Mit der Schaffung neuer Zugänge, der Anlage kleiner Parks und Spielangebote und verschiedenen Leitdetails – z.B. Meilensteine, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung – soll die Trasse zu einem unverwechselbaren bunten Band in der Stadt Solingen werden. Baubeginn war im Juli 2003, bis zum REGIONALE-Jahr 2006 soll die Neugestaltung abgeschlossen sein. Von Anfang an werden Bürgerschaft, Akteure und Multiplikatoren intensiv in Planung und Aneignung der Trasse einbezogen.



Projektprofil und -inhalte

Zentrale Bausteine der Beteiligung sind neben der üblichen Presse- und Medienarbeit Workshops, Schul-Aktionen und Begehungen. In enger Abstimmung mit der ‚Arbeitsgruppe Beteiligung‘ (mit Vertretern der REGIONALE und Fachdiensten der Stadt Solingen) moderiert BASTA gemeinsam mit STADTBÜRO diesen Informations- und Mitwirkungsprozess. Bisher haben mehrere Begehungen und drei Workshops mit sehr großer Resonanz stattgefunden, z.B. beteiligten sich am Auftakt-Workshop zum zweiten Bauabschnitt über 90 Anwohner und Akteure. Die im Umfeld der Trasse liegenden Schulen werden mit gesonderten Aktionen und Projekten – z.B. Naturlehrpfad, Skulpturen, Graffiti, Bahn-Geschichte – einbezogen.

